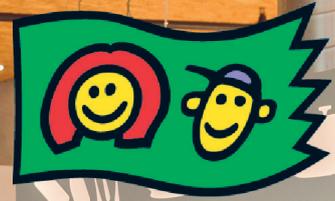


JAHRESBERICHT 2020



**Kinderbüro
Basel**



INHALT

• Editorial	4
• Porträt Verein/Team	6
• Jahresrechnung	7
• Ganze Menschen	8
• Corona	10
• KinderMitWirkung	12
• Kinderbeteiligung konkret	16
• Schul(raum)entwicklung	20
• Spielraumentwicklung	21
• Wohnumfeld/Quartier- und Stadtentwicklung	23
• Verkehr	24
• Kinderrechte	28
• kind und raum, Projekte Kanton Basel-Landschaft	30
• Politik	33
• Vernetzung/Weiterbildungen/ Öffentlichkeitsarbeit	37
• Unterstützer und Projektpartner	39

IMPRESSUM



Kinderbüro Basel

Auf der Lyss 20
4051 Basel

061 263 33 55

info@kinderbuero-basel.ch
www.kinderbüro.ch

Redaktion: Mirjam Rotzler, Sarah Ganzmann

Berichte: Mirjam Rotzler, Alex von Sinner, Sarah Ganzmann , David Sieber

Lektorat: Texterei Sieber GmbH

Fotos: Kinderbüro Basel, Kathrin Schulthess, Grischa Schwank

Layout und Design: Repix GmbH, Münchenstein

Druck: print24.ch



kinderbüro

dasel

kinderbüro basel
Kinderlobby
Kinderbeteiligung

Informational poster on the wall

Informational poster on the wall

LIEBE LESERINNEN UND LESER

4

2020 hatte auch das Kinderbüro zu Beginn des Jahres ganz andere Pläne als die, die es schlussendlich umsetzen konnte. Wir planten, die KinderMitWirkung mit viel direktem Kontakt zwischen den Kindern und dem Regierungsrat durchzuführen. Wir planten zahlreiche Rathausführungen und PolitKids-Diskussionen, deren Kern die direkte Begegnung der Kinder mit Personen aus der kantonalen Politik und aus der Verwaltung ist. Wir planten, interessierte Kitas bei der Entwicklung und Einführung partizipativer Strukturen zu begleiten. Wir hatten so viel vor und freuten uns darauf.

Zwar konnten wir übers Jahr schliesslich vieles davon noch in geeignete Nischen schieben, doch das beständige Umplanen und Improvisieren entwickelte sich zur neuen Tugend. Wir waren herausgefordert, Dinge und Abläufe anders zu denken, als gewohnt, und Neues in Angriff zu nehmen. So entstand etwa die «einfach machen»-Aktion. Und wir schickten dem Regierungsrat Botschaften per Video. Zudem nutzten wir diese Zeit, um unsere IT-Infrastruktur fit zu machen. Auch mit bislang ungewohnten Kommunikationskanälen konnte erfolgreich experimentiert werden. So wurde 2020 schliesslich ein Jahr, das sich anbot, inmitten von Überraschungen und Improvisation, nach dem Beständigen ebenso wie nach dem Zukunftsweisenden in den täglichen

Arbeitsroutinen zu fragen, und sich nach innen und aussen frisch auszurichten. Eine Frucht dieser Reflexion sind unter anderem die revidierten Vereinsstatuten.



«Super tolle Arbeit! Vielen Dank.»

Elternaussage

2020 ist der Verein Kinderbüro Basel zudem 20 Jahre alt geworden, was wir gebührend hätten feiern wollen. Geplant war ein grosses Fest mitten in der Innenstadt Basels, mit vielen Attraktionen, Live-Musik und gutem Essen. Schweren Herzens haben wir die Planungen dazu schliesslich abgebrochen, obwohl uns klar war, dass wir dieses Fest nicht würden nachholen können. Zum Glück nur teilweise ähnlich erging es dem Konzert mit den Kindern und Jugendlichen der Sant Andreu Jazz Band aus Barcelona, das die Stiftung pro Kinderbüro Basel für den 20. November 2020, dem eigentlichen 20. Geburtstag des Kinderbüros, geplant hatte.

Zwar wurde auch hier bald einmal klar, dass es nicht zum gedachten Zeitpunkt würde stattfinden können, doch dank dem freundlichen Entgegenkommen von Management und Leitung der Band sowie von der Casino Gesellschaft Basel konnten wir die Planung ohne Zusatzkosten einfach um ein Jahr auf den 20. November 2021 verschieben. Sobald sich die allgemeine Lage soweit beruhigt hat, dass die Menschen wieder an das Stattfinden angekündigter Veranstaltungen glauben, wird die Stiftung die Werbetrommel zu schlagen beginnen. Wir freuen uns, Sie dann zu sehen und mit Ihnen den 21. Geburtstag des Kinderbüros zu feiern! Es ist ja noch nicht allzu lange her, dass in diversen Ländern der Welt der 21. Geburtstag, der war, der zur Volljährigkeit führte...

Anstelle des fallen gelassenen Festes hat sich das Kinderbüro zum 20. Geburtstag schliesslich einen neuen Flyer geschenkt und auch das Logo ein wenig aufgefrischt. Zudem konnte das Kinderbüro im zweiten Halbjahr ein grosses Projekt starten und damit schweizweit neue Wege gehen: Im Umkreis von hundert Metern zu den Basler Schulstandorten sollen die Schulwege analysiert werden. Das Kinderbüro wurde beauftragt, dazu die Kindersicht zu erfassen und sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Kinder auch wirklich integral in die Resultate dieser Analyse einfließen werden.

Es war ein spezielles Jahr, das uns immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt hat. Es war aber auch ein Jahr, das einmal mehr gezeigt hat, wie engagiert sich die Kinder für ihre Anliegen einsetzen. Das bestätigt die Erkenntnis, wie wichtig gerade in turbulenten Zeiten die Mitwirkung der Kinder in Angelegenheiten und Entscheiden ist, die sie selber betreffen. Und es hat sich erneut gezeigt, dass das Kinderbüro mit verlässlichen Partnerinnen und Partnern zusammenarbeiten kann, die sich 2020 zudem früh und proaktiv darum bemüht haben, die allgemeine Unsicherheit so planbar wie möglich zu machen.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle allen Personen und Institutionen sehr herzlich danken, die das Kinderbüro im letzten Jahr unterstützt und begleitet haben. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes.

Alex von Sinner
Präsident

Mirjam Rotzler
Geschäftsführerin

PORTRÄT VEREIN

6

Was Kinder brauchen, wissen sie selbst am besten. Deshalb hören wir ihnen zu. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinderbedürfnisse ernst genommen werden – das betrifft alle Themenfelder, von der Schulwegsicherheit bis zum Spielplatz. Wir bringen Kinder und Fachpersonen miteinander ins Gespräch, führen Projekte mit Kindern durch und bieten Weiterbildungen und Fachreferate an.

Das Kinderbüro Basel setzt sich für die Schaffung und den Erhalt von kinderfreundlichen Lebensräumen in der Region Basel wie auch national ein. Wir teilen unser Wissen über Qualitäten und Umsetzungsmöglichkeiten von Kinderpartizipation mit interessierten Personen. Wir vernetzen, schulen, beraten und unterstützen Behörden, Institutionen, Schulen und Fachstellen im Hinblick auf kinderfreundliche Planung und Gestaltung.

Der Verein Kinderbüro Basel ist seit dem Gründungsjahr 2000 die Anlaufstelle für Kinderanliegen und Kinderrechte in Basel. Wir engagieren uns für die wirkungsvolle und nachhaltige Umsetzung der Kinderrechte. Bei unserer Arbeit stützen wir uns auf die UN-Kinderrechtskonvention.

VORSTAND/TEAM

Vorstand

- Alex von Sinner, Präsident
- Sebastian Comment
- Sara Fink
- Andreas Schwendeler
- David Sieber

Team

- Mirjam Rotzler, Geschäftsführerin
- Cornelia Lorant-Wunderli, Projektleiterin und stv. Geschäftsführerin
- Katja Reichen, Projektleiterin
- Robin Schobel, Projektleiter
- Marina Peter, Projektleiterin bis Dezember 2020
- Sarah Ganzmann, Kommunikation und Administration
- Eva Keller, Mitarbeiterin in Ausbildung bis Juli 2020
- Gilles Töngi, Mitarbeiter in Ausbildung ab August 2020

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven	CHF	CHF
Kasse, Postkonti	130'772	149'757
Forderungen	54'934	49'710
Aktive Rechnungsabgrenzung und Vorschüsse	3'406	3'885
Total Umlaufvermögen	189'112	203'352
Mobilien	1	1
Total Aktiven	189'113	203'353
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'776	4'536
Übrige Verbindlichkeiten	1'950	14'687
Passive Rechnungsabgrenzung	3'000	16'550
Rückstellung Teambildung	2'000	–
Fonds	18'000	21'000
Betriebsreserven	153'000	146'000
Total Fremdkapital	187'726	202'773
Vereinsvermögen	581	7'686
Jahresergebnis	806	-7'106
Total Eigenkapital	1'387	580
Total Passiven	189'113	203'353

Erfolgsrechnung	2020	2019
Ertrag	CHF	CHF
Beitrag CMS/Bürgergemeinde	260'000	260'000
Mitgliederbeiträge	880	840
Spenden und Beiträge	44'663	42'256
Total Leistungen von Dritten	305'543	303'096
Dienstleistungen	242'725	208'790
Übriger Ertrag	–	20
Total Eigenleistungen	242'725	208'810
Entnahmen aus Fonds und Reserven	3'000	4'000
Total Ertrag	551'268	515'906
Aufwand		
Projektmaterial und Verpflegung	9'979	5'813
Drucksachen und Versand	37'601	50'299
Öffentlichkeitsarbeit	1'012	1'973
Projekthonorare	18'132	14'194
Sonstiger Projektaufwand	9'274	3'109
Total direkter Projektaufwand	75'999	75'388
Raum- und Betriebsaufwand	65'209	61'803
Personalaufwand	402'254	385'821
Einlagen in Fonds und Reserven	7'000	–
Total Aufwand	550'462	523'012
Ergebnis	806	-7'106

Revidierte Jahresrechnung

GANZE MENSCHEN

Auf Kinderhöhe sieht die Welt ganz anders aus. Das geht in der Verwaltung und in der Politik häufig vergessen, wenn zum Beispiel Verkehrswege geplant werden. Kinder haben eigene Bedürfnisse. Die werden manchmal zu wenig ernst genommen. Gut, gibt es das Kinderbüro!

8

Der Mensch denkt an sich selbst zuerst. Und auch dies mit klarer Hierarchie. Die gesamte medizinische Forschung, von Operationsmethoden bis Medikamentenentwicklung fusst(e) auf der Anatomie und dem Metabolismus des Mannes. Das galt lange auch für Crashtest-Dummies, mit denen die Sicherheit von Autos überprüft wurde. Und für Kinder gilt: Wie für Erwachsene, einfach von allem etwas weniger, dann passt das schon. Nein, tut es eben nicht. Kinder sind nicht einfach halbe Menschen; sie sind so ganz, wie ein Mensch nur sein kann. Ihre Stimme ist genau so viel wert und genauso ernst zu nehmen, wie jede andere Stimme. Es ist die Pflicht der Erwachsenen, hinzuhören, und die Aufgabe des Kinderbüros, diese Stimmen hörbar zu machen.

Zum Beispiel mit dem Beteiligungsforum «KinderMitWirkung». Hier lernen die Kinder zu verstehen, wie das funktioniert mit der Demokratie. Und hier lernen Verwaltung und Politik, die Ideen der Kinder ernst zu nehmen und in ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sei es bei der Planung eines Spielplatzes, sei es bei der Überprüfung der Schulwege, wenn immer möglich zusammen mit den Kindern. Auf Kinderhöhe sieht die Welt ganz anders aus, als aus Erwachsenensicht. Die Autos wirken bedrohlicher, die Nase ist sehr nahe am Auspuff, die Zigarette der an der Bushaltestelle rauchenden

Person kommt beim Asche abklopfen bedrohlich nahe, den gestresst herumeilenden Menschen muss dauernd ausgewichen werden. Diese Erlebniswelt muss bei jedem verwaltungstechnischen und/oder politischen Prozess, der Kinder betreffen könnte, sichtbar gemacht werden.

Dabei lohnt sich unter anderem jeweils die Lektüre der «BebbiKids», die von und für Kinder verfasste Kinderzeitung. Hier erfährt man, was Kinder umtreibt, was sie interessiert. Wer sie in der «bz» verpasst hat, die aktuelle Ausgabe steht auf kinderbüro.ch zum Download bereit. Das Projekt ist ein typisches Beispiel für die Arbeit des Kinderbüros: Bedürfnis ernst nehmen, Partner suchen, loslegen. Im Rahmen des Projekts «KinderMitWirkung» entstand im Sommer 2016 der Wunsch nach einer Zeitung, die «wir Kinder auch verstehen».

Das Kinderbüro klopfte in der Folge bei der «bz» an, die sofort Feuer und Flamme war. Als die Finanzierung geklärt war, ging's los und schon im März 2017 erschien die erste Ausgabe. Mit Roger Federer auf der Titelseite. Der Tennisstar gab den Kindern per E-Mail ein exklusives Interview. Überhaupt bekam die Kinderredaktion kaum je einen Korb, wenn sie mit jemandem Prominenten sprechen wollte. Die damalige Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann gab in dieser

Nummer ihr erstes Interview im Amt überhaupt – während alle anderen Redaktionen das Nachsehen hatten. Bis Ende 2020 sind sechs Ausgaben erschienen, neu allerdings nur noch als integrierte Doppelseite in der «bz». Der Aufwand und die Kosten wurden einfach zu hoch.

Ich durfte als damaliger Chefredaktor der «bz» das Projekt eng begleiten. Ich habe Feuer gefangen für das Kinderbüro und seine enorm wichtige Arbeit zugunsten der kleinsten und zugleich wichtigsten Mitgliedern der Gesellschaft, welche unsere Zukunft sind. Mit grosser Freude arbeite ich heute im Vorstand mit und bin froh, so einen bescheidenen Beitrag ans Gedeihen der längst erwachsen gewordenen Institution zu leisten. Was das Kinderbüro im vergangenen Jahr trotz Corona-Krise alles geleistet hat, können Sie diesem Jahresbericht entnehmen. Das Team hat trotz der erschwerten Bedingungen eine Vielzahl von Projekten angestossen und weiterentwickelt. Dies nicht zuletzt dank vielen engagierten Kindern, die ihre Gemeinde mitgestalten wollen.

Eines der grössten davon: ein Jugi für Kinder ab der 3. Klasse. Noch ist es nicht viel mehr, als eine Idee, allerdings eine mit genauen Vorstellungen. Und die Kinder machen Druck. Sie wollen mit einer Petition die Politik zum Handeln aufrufen,

damit sie einen Ort erhalten, wo sie auch ohne Eltern in Basel etwas erleben können. Ob es ihnen gelingen wird und welche Konzessionen die Kinder auf dem Weg der Verwirklichung machen müssen, darüber wird wohl im nächsten Jahresbericht zu lesen sein – und vielleicht auch in der «BebbiKids».

Bis dahin wünsche ich Ihnen viele Begegnungen auf Augenhöhe.

David Sieber, Vorstandsmitglied des Kinderbüro Basel



«Ich glaube, einige Schülerinnen und Schüler sind über sich hinausgewachsen und sind stolz auf ihre Leistungen.»

Eine Lehrperson zu PolitKids



CORONA

Wir blicken auf ein spezielles und bewegtes Jahr zurück. Aber bei all den Schwierigkeiten, die diese Pandemie mit sich brachte, gab es doch auch unvorhergesehenes Gutes, das daraus entstanden ist.

Aktionen «einfach machen»

Während des Lockdowns im Frühling überlegte sich das Kinderbüro Basel eine Aktion für die Kinder. Ziel war es, sie auf Ideen zu stossen, was sie zuhause tun könnten. Daraus entstand unter anderem die Ton-Aktion unter dem Motto «einfach machen». Dank einer grosszügigen Sachspende konnte das Kinderbüro Basel viele Säckli voller Ton gratis verteilen. Die Aktion fand sehr grossen Anklang und wurde auf Facebook rege geteilt. Entsprechend schnell war der Ton weg. Im Sommer wiederholten wir die Aktion mit Speckstein.

Postversand

In dieser Zeit startete das Kinderbüro Basel einen regelmässigen Postversand an die Kinderbüro-Mitglieder. Dank einer Spende konnten wir Blumensamen verschicken, wir stellten Ideen für zuhause zusammen, machten einen Versand zu den Kinderrechten und erklärten das Recht am eigenen Bild, das während der «digitalen Corona-Zeit» noch wichtiger wurde.

Videos für Kinder

Die Kinder durften uns alle ihre Fragen rund um Corona zusenden und wir klärten die Anliegen für sie ab. Die Antworten nahmen sie anschliessend selbst auf Video auf, damit auch andere Kinder Zugang dazu haben (via Kinderbüro-Website). Manche Kinder wollten lieber Witze erzählen oder hatten Basteltipps.

Tagesferien im Kinderbüro Basel

Weil in den Sommerferien viele Familien daheim geblieben sind, war das Bedürfnis nach Tagesferien-Angeboten noch grösser als sonst. Das Kinderbüro entschied sich spontan dazu, auch ein Programm anzubieten. Ziel war es, alle Angebote mit den Kinderrechten zu verknüpfen. Die Kinder sammelten beispielsweise mitten in der Stadt Kräuter und Blumen, die sie später zu Salben weiterverarbeitet haben. Damit verknüpft war das Recht auf Gesundheit und Medizin. Oder während einer Schnitzeljagd durch die Stadt lernten die Kinder verschiedene Kinderrechte kennen. Beim Recht auf Mitsprache stellten sie sich mit einem Megaphon auf den Marktplatz und erzählten, was ihnen wichtig ist. Beim Angebot «SuperheldInnen»-Power wurden die Kinder darin bestärkt, dass ihre Meinung wichtig ist und sie wurden dazu ermuntert, diese auch zu äussern.

KINDERMITWIRKUNG

Das Bedürfnis nach Mitbestimmung ist gross. Das zeigte der Kick-Off-Tag der KinderMitWirkung 2020/21 (KMW). 60 Primarschulkinder kamen am 29. Januar 2020 ins Sommercasino, um gemeinsam herauszufinden, was für Kinder in Basel wichtig ist.



12

Was so gut und gross begonnen hatte, wurde noch vor den ersten Gruppentreffen unterbrochen. Covid-19 legte jede Planung lahm und die Projektleitung musste neue Wege finden, um mit den Kindern in Kontakt zu bleiben. Die Gruppentreffen wurden fortan online durchgeführt, die Kinder hielten sich mit Videos auf dem Laufenden und es gab eine KMW-Zeitung. Die Präsentation für den Regierungsrat wurde auf Herbst verschoben; so waren immerhin im Sommer physische Gruppentreffen möglich. Doch bereits im Herbst mussten persönliche Kontakte wieder eingeschränkt werden. Also bekam Regierungsrat Conradin Cramer sechs

Kurzfilme zugeschickt, in denen die Kinder ihre Anliegen erklären. Auf dem gleichen Weg gab der Vorsteher des Erziehungsdepartementes den Kindern im November eine Rückmeldung. Die Weiterentwicklung und allfällige Umsetzung der Anliegen verschiebt sich ins Jahr 2021.

Ohne Eltern Hotel Disco (OEHD)

Den Kindern ist es ein Anliegen, auch einmal ohne Eltern in Basel etwas erleben zu können. Damit es sich jedes Kind leisten kann, soll die Einrichtung gratis sein. Die Idee ist ein Jugi für Kinder ab der dritten Klasse: Beispielsweise mit Angeboten zum Gamen, einem Bandraum und geschlechtergetrennten Räumen. Die Gruppe OEHD plant eine Petition und möchte dafür viele Unterschriften an den Schulen sammeln, um herauszufinden, ob so ein Haus bei allen Kindern ein Bedürfnis ist.

Mehr Freiheit in der Schule

Kinder gehen grundsätzlich gerne zur Schule, um zu lernen. Doch die Bedingungen sind für sie nicht ideal, was mit der Zeit auf die Motivation drückt. Sie fordern daher einen späteren Schulanfang, um in der Schule weniger müde zu sein und produktiver arbeiten zu können. Auch zu viele Hausaufgaben schlagen aufs Gemüt. «Das stresst uns», sagt ein Kind.



«Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre grossartige Organisation trotz der schwierigen Zeit. Es war eine sehr gute Erfahrung und ein sehr gutes Lernen.»

Eltern eines KMW-Mitglieds



Hausaufgaben sollten dazu da sein, um zu lernen und auch mal Fehler machen zu dürfen. Doch in manchen Klassen werden Hausaufgaben benotet, was für zusätzlichen Stress sorgt. Einige Kinder kommen mit der Fülle an Prüfungen oder mit Überraschungstests nicht zurecht. Sie wünschen sich, für jeden Test genügend Zeit zum Vorbereiten zu haben. Ziel ist also nicht, Prüfungen oder Hausaufgaben oder gar die Schule abzuschaffen. Doch: Kinder sollen auch im Schulumfeld angehört werden! Ein Vorschlag ist zum Beispiel, dass Kinder einmal pro Woche frei entscheiden dürfen, was sie lernen wollen. «Vielleicht würde es helfen, damit Kinder lieber in die Schule gehen», so ihre Überlegung. Um herauszufinden, wie viele Kinder auch so denken, möchte die KMW-Gruppe an den Basler Schulen eine Umfrage starten.

Spielhaus

Wenn Kinder spielen, lernen sie Wichtiges für später. Die Spielhaus-Gruppe wünscht sich einen Ort in Basel, wo Kinder sich austoben können. Es soll viele verschiedene Freizeitaktivitäten bieten, etwa Schwimmbad, Trampolin, Seilpark, Bibliothek, Kletterwand, Achterbahn, Aquarium. Vergleichbare Angebote sind entweder weit weg oder kosten viel. Das Anliegen der Kinder besteht darin, möglichst viel unter einem Dach erleben zu können. Die Kinder wollen diesen Ort mitgestalten. Die Idee ist, die Spielhaus-Gruppe in das sogenannte Felsly-Projekt zu integrieren: Bis Frühjahr 2021 entsteht auf dem Lysbüchel-Areal in Zusammenarbeit

mit Kindern eine Bewegungslandschaft für Kinder, Jugendliche und Familien.

Weniger Autos

Die Kinder möchten Autofahrer darauf hinweisen, dass weniger Verkehr für mehr Sicherheit auf den Strassen sorgt. Sie setzen sich für mehr ÖV und weniger Autos ein – und somit für weniger Unfälle und weniger Umweltverschmutzung. Weniger Autos bedeutet auch, mehr Platz zum Spielen. Um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen, haben die Kinder einen Flyer gestaltet. Der Regierungsrat nimmt die Bedürfnisse der Kinder auf und wird bei künftigen Verkehrsplanungen noch besser überlegen, welche Art von Strasse und welches Tempolimit am jeweiligen Ort Sinn machen.

Ein gutes Leben für die Tiere

In der Stadt hat es wenige Grünflächen für Kleintiere wie Igel, Eichhörnchen, Insekten, Vögel. Die Kinder wünschen sich aber ein gutes Leben für Tiere und möchten diese schützen. Sie fordern: «Den Tieren soll es gut gehen!» Ihre Ideen sind zum Beispiel, Insektenhotels für Wildbienen zu bauen oder Steinmauern zu errichten. Der Regierungsrat regt die Kinder an, am Thema dranzubleiben und mitzuhelfen, damit es den Tieren in der Stadt gut geht. Jeder Mensch könne dazu beitragen. Das Kinderbüro plant einen Workshop, in dem gemeinsam Insektenhotels gebaut werden.

Speaker's Corner

Diese KMW-Gruppe hat während den Treffen ein mobiles Rednerpult gebaut. Idee ist, dass Kinder auf öffentlichen Plätzen mindestens einmal pro Monat laut ihre Meinung und ihre Anliegen aussprechen dürfen – und dass Erwachsene dabei zuhören. Die Kinder haben als Vorbereitung auf die Präsentation bereits Anliegen gesammelt und diese auf öffentlichen Plätzen vorgetragen. Der Regierungsrat unterstützt diese Idee gerne und sagt: «Macht weiter!» Im Jahr 2021 wird das Kinderbüro Basel mit den Kindern gemeinsam schauen, wie genau die Idee weiterentwickelt und umgesetzt werden kann.

Was ist die KinderMitWirkung?

KinderMitWirkung ist das städtische Forum für Kinderpartizipation. KMW ist ein Partnerangebot der Abteilung Jugend- und Familienförderung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt mit dem Kinderbüro Basel. Es erneuert sich alle zwei Jahre. KinderMitWirkung setzt das UN-Kinderrecht auf Beteiligung und Meinungsäußerung auf kommunaler Ebene um. Es handelt sich um einen Beteiligungsprozess, in dem Kinder aus Basel im Alter von sieben bis zwölf Jahren ihre Ideen für eine kinderfreundliche Stadt einbringen und – wenn möglich – umsetzen können.



«Es ist eine gute Chance, mitmachen zu können. Denn hier kann man seine Meinung ziemlich offen vertreten. Man sollte so eine Chance immer nutzen!»

Kinderaussage zu PolitKids

KINDERBETEILIGUNG KONKRET

Kinder haben das Recht auf Mitwirkung und sie haben das Recht, ihre Meinung zu äussern (Art. 12, UN-Kinderrechtskonvention). Kinder sind überall dort Experten, wo es um Kinder geht. Darum steht ihr Mitwirken bei uns an oberster Stelle.

16

Basler Kinderzeitung BebbiKids

Kinder lesen keine Zeitung? Das mag sein – aber nicht, weil sie sich dafür nicht interessieren, sondern weil sie den Inhalt nicht verstehen. Darum schreiben Kinder selber eine Zeitung: von Kindern, für Kinder. Seit 2017 bis Ende 2020 sind sechs Ausgaben der Kinderzeitung BebbiKids erschienen, fünf davon als Tabloid-Zeitung als Beilage in der bz. Da die Produktionskosten aber zu hoch waren, hat sich das Kinderbüro Basel für ein neues Konzept entschieden, bei dem die Kinder häufiger pro Jahr sich treffen und schreiben können. Im Oktober 2020 erschien die BebbiKids neu als Doppelseite, fix eingebettet in die Grossauflage der bz. Das Redaktionsteam bleibt für ein Jahr dasselbe. Im Jahr 2021 sind zwei Ausgaben der BebbiKids geplant.

Sehr positiv kommt das Projekt bei Kindern und Eltern an. In Begleitung recherchieren und schreiben die Kinder alle Artikel selber. Und für Interviewpartner (von Sport-Profis bis zu Politikerinnen und Politikern) sind die Fragen oft neu und erfrischend.

Kinderversammlung

Damit das Kinderbüro regelmässig im Kontakt mit den Kindermitgliedern sein kann, wird jedes Jahr eine Kinderversammlung durchgeführt. Diese nimmt ein spezielles

Kinderrecht oder Thema auf. 2020 war ein grosses Fest für alle Mitglieder und weitere Personen geplant: Das 20-Jahre-Jubiläumsfest für das Kinderbüro. Leider musste es wegen Corona abgesagt werden. Es ist nicht geplant, das Fest nachzuholen.

Kindermitwirkung in Basler Kitas

Die Meinungsbildung bei Kindern kann nicht früh genug beginnen, darum gibt es die «Kindermitwirkung in Basler Kitas». Sechs Anbieter beteiligen sich aktuell an dem Projekt. Zu Beginn des Jahres hatten sich die Mitarbeitenden viel vorgenommen, wie sie das Thema Partizipation mehr in den Kita-Alltag einbauen möchten. Im Coronafrühling waren die Kitas dann aber stark gefordert und teilweise auch geschlossen. Viele Pläne wurden durchkreuzt. Nichtsdestotrotz setzen die Kitas seit der Betriebswiederaufnahme einiges um: Kindersitzungen, partizipative Essensgestaltung und -planung sowie gemeinsame Umgestaltung von Räumlichkeiten. Eine der teilnehmenden Kitas musste dauerhaft schliessen und ist entsprechend aus dem Projekt ausgestiegen. Wegen der coronabedingten Zwangspause wurde das Kita-Projekt bis Sommer 2021 verlängert. So können die Kitas trotzdem noch an ihren internen Partizipationsplänen arbeiten und weiterhin vom Kinderbüro Basel begleitet werden.



schappo macht Schule

Freiwilliges Engagement will gelernt sein. Darum gibt es seit 2018 an Basler Schulklassen das Projekt «schappo macht Schule». Das Kinderbüro Basel konnte den Vertrag mit der Kantons- und Stadtentwicklung bis Juli 2021 verlängern. So begleitet das Kinderbüro ein weiteres Jahr maximal zwölf Schulklassen bei der Ideenfindung eines Freiwilligen-Projekts. Es konnte, aufgrund der speziellen Situation und den damit verbundenen Herausforderungen an den Schulen, 2020 nur ein Projekt in der Primarschule Gotthelf durchgeführt werden.

Genusswoche Basel

Kinder sind die wohl anspruchsvollsten Schleckmäuler, die es gibt. Da liegt es fast schon auf der Hand, dass Kinder bestimmen sollen, welches das beste Gebäck der Region ist. Erstmals wurde im Rahmen der Genusswoche Basel ein Wettbewerb für Confiseure und Bäckerinnen angeboten. Das Kinderbüro Basel organisierte eine Kinderjury und begleitete die Kinder auf dem Weg zum Experten-Wissen. Zehn Kinder aus der Region durften eine Backstube besichtigen, mit Mitarbeitenden sprechen und holten sich Tipps, worauf sie beim Tasting achten müssen. Gewonnen hat schliesslich das «Schoggiweggli» der Confiserie Bachmann. Der Geschäftsleiter der Confiserie, Aurel Bachmann, wurde in der Markthalle von der Kinder-Jury vor den Medien gekürt.

Felsly

In der ELYS Boulderloft auf dem Lysbüchelareal entsteht bis Frühling 2021 eine Bewegungslandschaft für Kinder, Jugendliche und Familien. Zwei Studierende der FHNW und das Kinderbüro Basel überlegten sich zusammen mit Kindern, wie so eine Bewegungslandschaft aus Kindersicht aussehen sollte. In den Herbstferien gab es eine Projektwoche mit Ausflügen auf Spielplätze in die Region und in den Wald. Anschliessend bauten die Kinder Modelle von abwechslungsreichen Bewegungslandschaften. Diese wurden den Spielplatzbauern und dem verantwortlichen Verein Felsly übergeben. Bis April 2021 wird die Bewegungslandschaft umgesetzt. Das Kinderbüro Basel bleibt dran, damit die Kinderideen möglichst auch bei der Umsetzung berücksichtigt werden.





SCHUL(RAUM)ENTWICKLUNG

20

Bei Gestaltungsprojekten an Schulen bietet das Kinderbüro Basel gezielte Unterstützung an. Es fördert auch die Einführung von partizipativen Foren sowie Strukturen. Im Corona-Jahr gab es keine neuen oder weitergeführten Projekte an Schulen. Zu unsicher war die Planungslage und zu gross die neuen Herausforderungen an den Schulen. Doch die Projekte sind nur aufgeschoben, nicht aufgehoben.



«Nach dem Input hat es im Kollegium
gesprudelt vor Ideen und ich bin sicher,
wir sind in der Haltung einiges weiterge-
kommen und es entstehen tolle Ideen.»

Aussage Schulleitung



SPIELRAUMENTWICKLUNG

Kinder entwickeln sich, wenn sie spielen. Sie brauchen überdies Bewegung und ein Ort der Begegnung. Dürfen sie die Spielräume mitgestalten, identifizieren sie sich später mit dem Ort. Und sie tragen nachweislich mehr Sorge zum Spielraum.

Rosenfeldpark

Der Rosenfeldpark wird im Lauf der nächsten zwei Jahre erneuert. Um den Spielbereich möglichst auf die Bedürfnisse der Kinder anzupassen, wurde eine Kindermitwirkung im Park mit drei Kindergruppen gestartet. Von September bis Oktober nahmen über 20 Kinder teil. Der Prozess wird im Frühling 2021 weitergehen, wobei die Kinder die Pläne des neuen Spielbereichs präsentiert bekommen werden. Die Kinder waren sehr interessiert und freuen sich, dass sie bei der Parkplanung mitreden dürfen. Das Kinderbüro Basel begleitet den ganzen Prozess bis zur Eröffnung.

Theodor Herzl – Renovation

Der Spielplatz im Theodor-Herzl-Quartier ist vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro Basel entstanden. Durch die hohe Nutzung zeigte er aber schnell Abnutzungserscheinungen und wurde darum im Sommer 2020 erneuert. Mit Kindern aus dem Quartier wurde ein grosser Eröffnungs- und Spielnachmittag durchgeführt. Auch hätte eine Pflanzaktion mit den Kindern stattfinden sollen, was aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation nicht möglich war. Das Kinderbüro plant aber, 2021 eine Aktion nachzuholen, damit die Kinder sich in irgendeiner Form doch noch an der Sanierung des Spielplatzes beteiligen können.



Theodor Herzl – Neubau

Die Ideensammlung für einen Spielplatz für kleine Kinder hat begonnen. Im Laufe des Jahres 2021 wird es im Theodor-Herzl-Quartier eine Bedürfniserhebung geben, unter Einbezug des dort ansässigen Kindergartens. Idealerweise ist der Baubeginn im Sommer 2021; auch die Kinder sollen sich in irgendeiner Form am Neubau beteiligen dürfen.

Wettsteinanlage

Das öffentliche Pärkli Wettsteinanlage soll aufgewertet werden. Mit Unterstützung des Kinderbüro Basel hat die Stadtgärtnerei auch Anliegen und Inspirationen der Kinder aus den naheliegenden Schulen aufgenommen. Zwei Klassen haben das Gesamtareal, in das die Anlage eingebettet ist und auch den Schulaussenraum beinhaltet, einer Analyse unterzogen. Sie konnten der Stadtgärtnerei wichtige Hinweise zu den Bedürfnissen und den Lieblingstätigkeiten der Kinder geben. Eine Idee, nämlich das Pausenareal mit einem Verbindungsweg zur Wettsteinanlage hin zu öffnen, soll umgesetzt werden. Dies bietet die Chance auf generationenübergreifende Begegnungen, die auch der Aufenthaltsqualität zugutekommen. Auch dem Bedürfnis, die schöne Natur zu erhalten, soll Rechnung getragen werden.



WOHNUMFELD/QUARTIER- UND STADTENTWICKLUNG

Öffentliche Räume bieten Lebensqualität, gerade auch für Kinder. Der Ort vor der Haustüre muss für die Kleinen sicher erreichbar und mit bestmöglichen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten ausgerüstet sein. Dafür setzt sich das Kinderbüro Basel ein. 2020 gab es keine entsprechenden Projekte; auch hier war die Corona-Pandemie spürbar. Wir bleiben dran.



«Im Sinne von demokratischer Erziehung und Kinder- und Jugendpartizipation finde ich diese Arbeit und diesen Austausch enorm wertvoll. Abgesehen davon, finde ich die Gedanken, Bitten und Forderungen sehr nachvollziehbar und unterstützenswert.»

Ein Grossrat zu PolitKids



VERKEHR

Kinder sollen sich im Strassenverkehr selbstständig und sicher bewegen können. Mit Kindern, Eltern, Fachstellen und Anwohnenden engagieren wir uns für die Verbesserung der Verkehrslage.

24

kids&cops

Wenn Kinder am Fussgängerstreifen warten, schauen sie auf das Auto – nicht auf den Fahrer. Sie lernen: «Rad steht, Kind geht». So kann sich ein Kind beim Überqueren der Strasse sicher fühlen. Doch viele Autofahrer und Autofahrerinnen verlangsamen nur, anstatt zu stoppen und winken die Fussgänger über die Strasse. Oder: Das Auto hält zwar an, aber das Velo überholt rechts und fährt an der Kolonne vorbei.

Um hier zu sensibilisieren, gingen Polizei und Kinder wieder gemeinsam auf die Strasse. Sie arbeiteten als Team und führten Verkehrskontrollen durch. Dabei machten sie sowohl Auto- wie auch Velofahrende auf das korrekte Verhalten am Fussgängerstreifen aufmerksam. Die Aktion wurde von einer Filmkampagne begleitet, die Dani von Wattenwyl und Bossart-Films umsetzten. Neugierig? Einfach die QR-Codes mit der Handykamera oder einer passenden App scannen.





Optimierung Verkehrssicherheit

Im Auftrag des Kantons Basel-Stadt sammelt das Kinderbüro Basel mit der Metron Verkehrsplanung AG Daten zur Schulwegsicherheit. Schulkinder in Basel, Riehen und Bettingen wurden Ende 2020 aufgefordert, ihre Erlebnisse zu schildern und an einer Online-Umfrage teilzunehmen. Denn sie wissen selbst am besten, wo der Weg gut und sicher ist, und wo sie sich unwohl und unsicher fühlen. Das Projekt mit den Kinderexperten-Rundgängen und anschliessender Auswertung dauert noch bis 2021. Daraus resultiert ein Massnahmenbericht. Mehr Informationen unter: www.schulwegsicherheit.ch

Mobilitätswoche Basel Dreiland 2020

An der Mobilitätswoche Basel Dreiland im September beteiligte sich das Kinderbüro Basel mit dem Kinderrechtewohnzimmer. Durch Rätsel, Geschichten und Spiele konnten die Kinder und Erwachsenen dort mehr über die Kinderrechte erfahren. Weil Kinder unter anderem das Recht auf Spiel haben, stellte das Kinderbüro ausserdem Spielmaterial bereit. Die Kinder nutzten das Angebot rege – vom Riesenmikado bis zur Strassenmalkreide. Und es gab auch eine Malstation, wo Kinder ihre Ideen rund ums Thema Kinderrechte aufzeichnen konnten. Die entstandenen Kunstwerke nutzt das Kinderbüro Basel nach Bedarf für Briefmarken.



«Unsere Tochter kommt wirklich sehr, sehr gern zur BebbiKids. Vielen Dank für euer Engagement!»

Elternaussage







KINDERRECHTE

Jedes Kind hat Rechte. Die 54 Artikel der UN-Kinderrechtskonvention bilden die Basis der Arbeiten des Kinderbüro Basel. Dabei fokussieren wir insbesondere auf die Beteiligungsrechte der Kinder.

Die Schweiz hat sich verpflichtet, die internationalen Kinderrechte umzusetzen. Kinderrechte bilden die Basis für die demokratischen Handlungskompetenzen der Kinder. In all seinen Tätigkeiten thematisiert das Kinderbüro die Kinderrechte konsequent. Wir setzen uns für das Bekanntwerden ebenso ein wie für eine nachhaltige Umsetzung.

Kinderrechtewohnzimmer

Das Kinderbüro Basel ist zwar eine Anlaufstelle. Aber noch mehr Menschen kann man erreichen, wenn man auf sie zu geht. So entstand die Idee, die Kinderrechte direkt ins Wohnquartier oder an die Schule zu bringen – und zwar in Form eines Wohnzimmers. Im Sinne einer Wanderausstellung kann das Kinderrechtewohnzimmer an einem beliebigen Ort aufgestellt werden. Die Brockenstube Irma & Fred unterstützt das Projekt mit der Leihgabe und dem Transport von Möbeln. Während eines Nachmittags haben dann Kinder und alle anderen Interessierten die Möglichkeit, spielerisch die Kinderrechte zu entdecken, zu lesen, einen Sirup zu trinken oder einfach zu chillen.

Entwickelt wurde das Kinderrechtewohnzimmer unter Federführung der Auszubildenden Eva Keller, im Rahmen ihrer Praxisarbeit. Erfolgreich getestet wurde das Angebot im Kly-

beckquartier, an den Sommerspielen auf dem Ackermätteli und an der Mobilitätswoche 2020.

Kinderrechte-Baukasten

Die Coronazeit wurde dazu genutzt, ein modulartiges Bildungsangebot zum Thema Kinderrechte aufzubauen. Einerseits richtet es sich an Kinder, andererseits an Lehrpersonen, Fachpersonen aus der Raumplanung und Auszubildende. Das Angebot ist partizipativ aufgebaut und kann im Kinderbüro Basel gebucht werden.



«Die BebbiKids gefällt mir sehr und mir gefällt das Schreiben. Vielleicht werde ich ja Journalistin.»

BebbiKids-Redaktionsmitglied

KIND UND RAUM. PROJEKTE KANTON BASEL-LANDSCHAFT

Das Programm «kind und raum» ist ein Teil von «rundum zwäg», einem Programm der Gesundheitsförderung Baselland. Es wird vom Kanton Basel-Landschaft und von der Gesundheitsförderung Schweiz getragen. Das Kinderbüro Basel übernimmt entsprechende Projekte auf Auftragsbasis.

30

«kind und raum» verfolgt das Ziel, zusammen mit den betroffenen Kindern vielfältige und sichere Bewegungsräume zu schaffen. Gemeinden oder Wohnsiedlungen werden unterstützt und beraten. Ziel ist stets die Planung von kinderfreundlichen Quartierstrassen, Schulwegen, kinderfreundlichen öffentlichen Plätzen, Spielorten und ein kinderfreundliches Wohnumfeld insgesamt.

Pausenplatz Laufen

2020 wurde der Pausenplatz von «Kindergarten und Primarschule Laufen» umgestaltet. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen haben sich dabei sehr engagiert. Eigentlich war noch im selben Jahr ein Einweihungsfest geplant, konnte aber aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Die Schulkinder und andere Einwohnerinnen und Einwohner von Laufen geniessen täglich den Pausenplatz, den sie mitgestaltet, mitfinanziert oder mitgebaut haben. Die Lehrpersonen entwickeln den Pausenplatz nun weiter, sodass er immer farbiger wird. 2021 ist eine entsprechende Projektwoche zur Pausenplatzgestaltung geplant.

Entwicklung Nutzungsstrategie Waldenburg

Die Gemeinde Waldenburg hat 2020 gemeinsam mit Espace Suisse ihre Nutzungsstrategie partizipativ entwickelt und dabei Kinder als Teil der Bevölkerung mitwirken lassen. Die Kinder in Waldenburg haben mit Unterstützung des Kinderbüro Basel und der Schule Waldenburg das Stedtli auf Qualitäten und Mängel untersucht und so den Ist-Zustand analysiert. Auf Basis dieser Analyse wurden Massnahmen in die Nutzungsstrategie aufgenommen und Orte definiert, welche die nächsten Jahre partizipativ mit Kindern (und anderen Einwohnenden) qualitativ entwickelt werden. Es wird ein Schwerpunkt auf die Stärkung von Kinderpartizipation gelegt.



Schulwegsicherheit Binningen

Mit drei Schulstandorten konnte vorgängig eine Schulweganalyse durchgeführt werden. Im Jahr 2020 hat das Kinderbüro Basel dann gemeinsam mit der Verkehrsplanung ausgewählte Schwachstellen definiert. Kinderdelegierte aus den Klassen machten sich mit Fachpersonen der Polizei und Verkehrsplanung auf den Weg, um die Schwachstellen aus ihrer Sicht zu erläutern. Die wesentlichsten Erkenntnisse konnten die Kinder auch der Politik in einer Präsentationsrunde näherbringen. Der Prozess für die Schwachstellen-Begehung wurde vom Kinderbüro Basel gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbeauftragten Binningen aufgegleist, koordiniert und durchgeführt. Die Resultate und die Massnahmen-Ideen der Kinder werden im weiteren Prozess berücksichtigt.



«Vielen herzlichen Dank nochmal für das tolle Projekt!! Es war wirklich beeindruckend...wow, so hat Schule so richtig einen Sinn und Wert!»

Eine Lehrperson über PolitKids



POLITIK

Der Polit-Baukasten bündelt Angebote, die Kinder politisch fit machen. Er fördert zivilgesellschaftliches und politisches Engagement und schafft Begegnungen mit lokalen Politikerinnen und Politikern auf Augenhöhe.



AG MiGs

Die «Arbeitsgruppe Mitenand im Gspröch Sy» besteht aus Basler Grossräten und Grossrätinnen sowie Personen des jungen Rats, der öffentlichen Verwaltung und der Jungparteien. Die AG setzt sich dafür ein, Projekte umzusetzen und die Finanzierung für eine längerfristige Weiterführung zu sichern. Trotz Corona war der persönliche Austausch auch 2020 möglich, zum Beispiel am Sommeranlass der AG MiGs, an der 2. Plattform des Polit-Baukasten. Die Vernetzung mit relevanten Stellen der kantonalen Verwaltung wurde intensiviert. Überdies sind neue Kontakte zur Universität Basel entstanden und auf nationaler Ebene konnte die Zusammenarbeit mit Unicef Schweiz Liechtenstein und dem Campus für Demokratie vertieft werden.



Polit-Baukasten

Kinder und Jugendliche müssen wissen und erleben, worauf es in einer demokratisch organisierten Gesellschaft ankommt und wie sie diese selbst aktiv mitgestalten können. Dies gelingt am besten durch «learning by doing». Deshalb sammelt und bündelt der Polit-Baukasten Angebote, die diesen Lernprozess auf attraktive Art ermöglichen. Der Kanton Basel-Stadt hat das Kinderbüro Basel mit der Projektleitung, Vernetzung und Koordination des Polit-Baukasten beauftragt. Die Finanzhilfe gilt für die Jahre 2020 bis 2023 und umfasst auch die Projektleitung der Angebote PolitKids/Teens sowie Rathausführungen für Kinder. Der Polit-Baukasten hat 2020 trotz Corona-Hindernissen überraschend gut funktioniert. Zum Glück gab es neben der virtuellen Vernetzung auch Gelegenheiten zum persönlichen Austausch. Mehr Informationen unter: www.polit-baukasten.ch



PolitKids/PolitTeens

Diese Diskussionsrunde bringt Politikerinnen, Politiker und Kinder auf Augenhöhe. Das Angebot besteht aus vier Vorbereitungslektionen, einer Diskussionsrunde im Rathaus oder an einem anderen stadtrelevanten Ort und einer Nachbereitungslektion. Nur zwei der geplanten Veranstaltungen konnten 2020 stattfinden, doch sie waren intensiv und die Kinder konnten wichtige Themen ansprechen. So diskutierten sie unter anderem über den Umgang mit Corona, über einen späteren Schulanfang und über das Strafmündigkeitsalter 14 Jahre.

PolitKids nennt sich das Projekt mit Kindern im Primarschulalter; für Kinder im Sekundarschulalter heisst das Projekt PolitTeens. Teilnehmen können Kinder im Alter von 10 bis 16 Jahren.



«Die Politiker und Politikerinnen
haben uns zugehört und uns richtig
ernst genommen.»

Kinderaussage



Rathausführungen für Kinder

Basler Politikerinnen und Politiker zeigen Kindern die Räumlichkeiten des Rathauses, erzählen aus dessen Geschichte und erklären das politische System. 15 Führungen waren im Corona-Jahr geplant, immerhin sechs konnten durchgeführt werden. Natürlich unter strenger Einhaltung der Schutzmassnahmen.



Der Besuch im Rathaus war ein voller Erfolg und begleitet uns auch noch im Unterricht. Das Buch von Herrn Inglin kann ich dafür sehr gut nutzen.»

Lehrperson



VERNETZUNG/WEITERBILDUNGEN/ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Kinderbüro Basel geniesst als Fachorganisation und Kompetenzzentrum zum Thema Kinderrechte und Kinderbeteiligung ein grosses Ansehen. Die Mitarbeitenden sind in diversen Gremien und Fachgruppen vertreten. Sie werden immer wieder für fachliche Kommentare und Kurzberatungen bei der Entwicklung von Partizipationsprozessen angefragt oder für den Aufbau von Kinderbeteiligungsforen beigezogen.

regional

Regierungsrätliche Kommission für Kinder- und Jugendfragen, Mirjam Rotzler, Kommissionsmitglied
IG Kind und Jugend Basel, Mirjam Rotzler, Vorstandsmitglied

national

Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen, Mirjam Rotzler, Kommissionsmitglied, Mitglied des Geschäftsausschusses
éducation21, Katja Reichen, Vernetzung ausserschulische Akteure BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Weiterbildungen, Präsentationen und internationale Vernetzung

Das Kinderbüro Basel führt Weiterbildungen und Workshops zu Themen wie Kinderrechte und kinderfreundliche Planung/Räume, zum Leitfaden «Auf Augenhöhe 1.20m» sowie zu spezifischen Fragen der Kinderfreundlichkeit durch. Auf Wunsch stellt es auch individuelle Weiterbildungen zusammen.

Immer wieder wird das Kinderbüro Basel von Studierenden der FHNW besucht, um einen Einblick in die Praxis zu bekommen. Auch 2020 hat das Kinderbüro Basel in unterschiedlichen Institutionen und an unterschiedlichen Orten Referate gehalten und Weiterbildungen angeboten.

Medienberichte und Fachbeiträge

Das Kinderbüro Basel gewährt mit regelmässigen Facebook-Einträgen einen Einblick in seine Arbeit. Auf der Website werden Aktualitäten aufgeschaltet und über ausgewählte Projekte werden die Medien informiert. Im Corona-Jahr war die Berichterstattung etwas dünner als sonst, es gab aber Beiträge in regionalen Medien, zum Beispiel einen Beitrag auf Telebasel über «kids&cops» oder im Bajour über die Aktion «einfach machen».

Ferienkalender

Das Kinderbüro Basel druckt zwei Mal jährlich (Frühlings- und Sommerferien sowie Herbst-/Neujahrs- und Faschnachtsferien) den Basler Ferienkalender. Verteilt wird er an Primarschulkinder und Institutionen im Kanton Basel-Stadt.

Actionbound/Baleidoskop

Auf der Webseite www.baleidoskop.ch finden sich acht spannende Rundgänge, die es Kindern ermöglichen, Basel zu entdecken und zu erleben. Die Rundgänge können als PDF heruntergeladen werden. Da allerdings einige Rundgänge nicht auf dem neusten Stand sind, hat das Kinderbüro Basel angefangen, sie zu aktualisieren und gleichzeitig als Actionbound einzurichten. Ein Actionbound ist eine Schnitzeljagd, die mittels entsprechender App und passendem QR-Code gestartet werden kann. Das Kinderbüro Basel hat aktuell zwei Actionbounds parat: eine über Spukgeschichten im Kleinbasel und eine über 20 Jahre Kinderbüro Basel. Ein weiterer Actionbound über Kinderrechte ist in Planung. Die Actionbounds sind gratis.



Spuk-Bound



Jubiläums-Bound

Corporate Identity

Das Kinderbüro Basel hat 2020 seinen öffentlichen Auftritt überarbeitet. Pünktlich zum Jubiläum sind die neu gestalteten Flyer erschienen. Das Logo wurde sanft aufgefrischt und der Slogan geändert. Er lautet nun: «Hier wirken wir mit!» Die Umsetzung der neuen CI-Richtlinien dauert noch bis ins Jahr 2021 an und wird mit neuen Dokumenten-Vorlagen weitergehen.



UNTERSTÜTZER UND PROJEKTPARTNER

- Amt für Gesundheit des Kantons Basel-Landschaft: Gesundheitsförderung Baselland
- AG MiGs – Arbeitsgruppe Mitenand im Gespräch
- BCP Business Consulting Partner AG
- Bürgergemeinde der Stadt Basel
- Badhuesli Jugend & Kultur
- Bank Julius Bär & Co AG
- Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt: Stadtgärtnerei, Tiefbauamt, Stadtreinigung und Allmendverwaltung, Amt für Mobilität, Städtebau & Architektur, Planungsamt
- Berufsfachschule BFS
- Betzold – Ihr Experte für Schule und Kindergarten
- Bio Partner Schweiz AG
- Bossart-Films
- Brockenstube Irma & Fred
- bz – Zeitung für die Region Basel
- Christoph Merian Stiftung
- Confiserie Bücheli
- Dachverband der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Dani von Wattenwyl
- Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt: Amt für Umwelt und Energie
- dplan
- Druckerei Dietrich
- ELYS Boulderloft
- Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt: Abteilung Jugend- und Familienangebote, Abteilung Jugend- und Familienförderung, Fachstelle Tagesbetreuung, Tagesstrukturen, Raum und Anlagen, Volksschulen
- Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- Fritz Vischer, Texter & Redaktor
- Gally Websolutions GmbH
- Gemeinde Binningen: Primarschulen
- Gemeinde Bettingen
- Gemeinde Duggingen: Primarschule
- Gemeinde Frenkendorf: Primarschule Egg
- Gemeinde Laufen: Primarschule
- Gemeinde Riehen
- Gemeinde Waldenburg
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt, Parlamentsdienst
- IG Kind und Jugend Basel
- Institut für Menschenrechtsbildung, Luzern
- Jugendzentrum Dreirosen
- Junger Rat Basel
- Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Kantonspolizei Basel-Stadt Abteilung Verkehrsprävention
- Kebab+
- Kunotechnik
- Metron Verkehrsplanung AG
- Migros Genossenschaftsbund
- Patrick Zenhäusern, Moonloon Musik, Fotografie, Webdesign & Webentwicklung
- Pestalozzi & Stäheli GmbH
- Präsidialdepartement: Kantons- und Stadtentwicklung, Fachstelle Stadtteilentwicklung, Fachstelle «schappo»
- PricewaterhouseCoopers AG Basel
- Pro Innerstadt Basel
- Sulger Stiftung
- Stiftung für Medienvielfalt
- Sommercasino Basel
- Texterei Sieber GmbH
- Unicef Schweiz
- Vischer Vettiger Hartmann AG
- Wilhelm und Ida Hertner-Strasser Stiftung
- Xpertcom GmbH
- ZZ Wancor AG

Mit einer Spende können Sie die Lobby- und
Projektarbeit des Kinderbüro Basel unterstützen.
Postkonto 40-250884-5



**Kinderbüro
Basel**

Kinderbüro Basel
Auf der Lyss 20
4051 Basel
061 263 33 55

www.kinderbüro.ch
www.facebook.com/kinderbuerobasel